



Der kleine Eisbär und der Regenbogenfisch – Küçük beyaz ayı ile Gökkuşuğu Balığı. Ein deutsch-türkisches Bilderbuchkino

Wie kann bei Kindern, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, die Lust auf Lesen und die Freude an Büchern bereits im Kindergartenalter geweckt werden? Auf diese Frage, die aufgrund des wachsenden Anteils von Kindern mit Migrationshintergrund in unserem Land immer mehr an Bedeutung gewinnt, gibt es noch nicht viele Antworten. Auch Bibliotheken werden in Zukunft auf die Herausforderung, wie diese Zielgruppe angesprochen werden kann, reagieren müssen.

Ein möglicher Weg wurde in der Stadtbibliothek Nienburg in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kindertagesstätte St. Michael, der Türkisch-Islamischen Gemeinde zu Nienburg e.V. und der Akademie für Leseförderung der Stiftung Lesen an der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek beschritten. Bilderbuchkino-Veranstaltungen an sich gehören fast schon zum Standardrepertoire einer jeden Öffentlichen Bibliothek. Außergewöhnlich an dieser Veranstaltungsreihe mit vier Bilderbuchkino-Präsentationen war jedoch, dass abwechselnd in zwei Sprachen, zunächst auf türkisch und dann auf deutsch vorgelesen wurde. Dazu war jeweils eine „gemischte“ Kindergartengruppe in der Stadtbibliothek zu Gast. „Gemischt“ bedeutet in diesem Zusammenhang, dass sich in der Gruppe sowohl Kinder mit Deutsch als Muttersprache als auch Kinder, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, befanden. Die Mehrzahl der Kinder hatte Türkisch als Muttersprache. Eine derartige Zusammensetzung ist durchaus nicht ungewöhnlich, sondern bei vielen Kindergärten an der Tagesordnung. Als Vorleserin für den türkischen Text konnte in Zusammenarbeit mit der türkisch-islamischen Gemeinde eine Mutter gewonnen werden. Die Veranstaltung war in das Rahmenprogramm einer zur gleichen Zeit in Nienburg gemeinsam von der Ev.-Luth.-Kirchengemeinde St. Martin und der türkisch-islamischen Gemeinde durchgeführten Ausstellung „Gesichter des Islam“ integriert. (Nähere Informationen zu dieser von der Ev.-Luth.-Landeskirche Hannover konzipierten Wanderausstellung mit dem Ziel der Begegnung unterschiedlicher Kulturen findet man unter www.kirchliche-dienste.de/gesichter-des-islam.) Dadurch wurde der Kontakt zur türkisch-islamischen Gemeinde maßgeblich erleichtert.

Die Auswahl der vorzulesenden Bilderbücher war von vornherein eingeschränkt, da es nur sehr wenige mehrsprachige Bilderbücher mit deutschem und türkischem Text gibt, zu denen darüber hinaus auch Bilderbuchkino-Ausgaben vorhanden sind. (Eine aktuelle Liste mit zwei- und mehrsprachigen Medien für Kinder ist auf dem Fachstellenserver unter www.fachstellen.de hinterlegt. Die ausgewählten Bilderbuchkinos konnten über die Büchereizentrale Lüneburg bzw. die Beratungsstelle für öffentliche Bibliotheken in Hildesheim entliehen werden.) Es wurden schließlich jeweils zwei Titel vom „Kleinen Eisbären“ und vom „Regenbogenfisch“ ausgewählt. Diese bei den meisten Kindern sehr bekannten und beliebten Bilderbücher hatten den Vorteil, dass die Kinder mit ihrem breiten Vorwissen sich gut selbst in die Veranstaltungen einbringen konnten. Die Begegnung mit einem mehrsprachigen Bilderbuch ermöglicht den Kindern eine erste Vorstellung von der Vielfalt der Sprachen. Sie signalisiert eine Wertschätzung anderer Sprachen und Kulturen. Fachkräfte, die in der Sprachförderung mit Kindern arbeiten, bestätigen immer wieder, dass fremdsprachige Kinder viel eher den Weg zur deutschen Sprache finden, wenn ihre eigene Erstsprache eine angemessene Wertschätzung erfährt. Unbestritten bleibt dabei, dass für eine erfolgreiche Integration das Beherrschen der deutschen Sprache unerlässlich ist. (Weiterführende Literatur siehe u. a.: „Erziehungsziel Mehrsprachigkeit. Diagnose von Sprachentwicklung und

Förderung von Deutsch als Zweitsprache.“ Weinheim: Juventa 2005. ISBN 3-7799-1682-7.)

Im Folgenden wird der Ablauf der einzelnen Veranstaltungen kurz skizziert. Zusätzlich zu dem eigentlichen zweisprachigen Vorlesen sollte die besondere Fähigkeit der Mehrsprachigkeit, über die Kinder mit Migrationshintergrund ja gegenüber den Kindern mit Deutsch als Muttersprache verfügen, deutlich werden. (Da mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung zwei- und mehrsprachig aufwächst, stellt im Grunde die bei uns vorherrschende Einsprachigkeit eigentlich eine Ausnahme dar.) Methodisch wurde hierzu auf den Einsatz von bekannten Kinderspielen wie „Memory“ und „Lotto“ zurückgegriffen, die es gerade zu diesen Bilderbüchern in großer Anzahl auf dem Spielmarkt gibt. Weiterhin war es Ziel, den Kindern, die die Stadtbibliothek noch nicht kannten, diese als einen Ort zu präsentieren, an dem es viele attraktive Bilderbücher und andere Medien gibt, die man kostenlos ausleihen kann. Letztendlich stand dahinter auch die Absicht, über die Kinder auch deren Eltern zu erreichen.

Hans de Beer: Küçük Beyaz Ayı ile Korkak Tavşan = Der kleine Eisbär und der Angsthase. Türkischer Text von Kemal Kurt. Zürich: Nord-Süd-Verl., 2002. (Ein Nord-Süd-Bilderbuch). ISBN 3-314-01166-0

Einstieg

Begrüßung, kurze Vorstellung der Bücherei und der Veranstaltungsform „Zweisprachiges Bilderbuchkino“ etc., Präsentation des Titelblatts, mögliche Gesprächsimpulse: Wer kennt die Geschichte? Nennt andere Geschichten des kleinen Eisbären, die ihr kennt! Was könnten der Eisbär und der kleine Hase in der Geschichte erleben? Wie könnte der Titel der Geschichte lauten? Titel der Geschichte auf Türkisch und auf Deutsch vorlesen, türkisches Wort für Eisbär und Angsthasen wiederholen.

Erarbeitung

Abwechselnd auf Türkisch und auf Deutsch vorlesen.

Vertiefung

Inhaltliche Vertiefung: Wer ist der Angsthase in der Geschichte? Wann hattet Ihr schon einmal Angst? Was kann man machen, um Angst zu überwinden? Sprachenvielfalt in der Gruppe: Wer aus der Gruppe kann noch eine andere Sprache als Deutsch? Jedes Kind mit einer anderen Muttersprache als Deutsch, redet ein paar Sätze aus seiner Sprache. Stöbern im Bilderbuchbestand der Bibliothek, Suchaufgabe: Suche noch andere Bücher mit dem kleinen Eisbären!

Marcus Pfister: Gökkuşığı Balığı = Der Regenbogenfisch. Türkischer Text von Handan Sunar. Bearbeitung von Kemal Kurt.. 3. Aufl. - Zürich : Nord-Süd-Verl., 2005. ISBN 3-314-00664-0

Einstieg

Begrüßung etc.

Präsentation des Titelblatts, mögliche Gesprächsimpulse: Wer kennt die Geschichte oder andere Geschichten vom Regenbogenfisch? Erfindet einen möglichen Titel für die Geschichte!

Titel der Geschichte auf Türkisch und Deutsch vorlesen, türkisches Wort für Regenbogenfisch wiederholen

Erarbeitung

Abwechselnd auf Türkisch und Deutsch vorlesen.

Vertiefung

Memory-Spiel „Das Regenbogenfisch Memo-Spiel“ (Nord-Süd-Verlag) spielen, im Anschluss Karten für Tiere und Pflanzen, die im Meer leben, herausuchen und auf Türkisch und Deutsch sagen (Seestern, Seepferdchen, Muschel, Tintenfisch ...), Stöbern in Bilderbuchtrögen.

Pfister, Marcus: Gökkuşığı Balığı artık korkmuyor = Der Regenbogenfisch hat keine Angst mehr. Türkischer Text von Kemal Kurt. Zürich: Nord-Süd-Verl., 2001. ISBN 3-314-01169-5

Einstieg

Begrüßung etc.

Gesprächsimpuls: Das letzte Mal habt Ihr eine Geschichte mit dem Regenbogenfisch kennen gelernt. Erzählt einmal, an was ihr Euch noch erinnern könnt!

Erarbeitung

Abwechselnd auf Türkisch und Deutsch vorlesen.

Vertiefung

Memory-Karten mit Meer-Motiven verteilen. Jedes Kind erzählt, was auf seiner Karte zu sehen ist. Dabei werden auch türkische Begriffe wiederholt. Stöbern in Bilderbuchtrögen.

Hans de Beer : Küçük beyaz ayı nereye gidiyorsun? = Kleiner Eisbär wohin fährst du? Türkischer Text von Kemal Kurt. 2. Aufl. - Zürich: Nord-Süd-Verl., 2005. (Ein Nord-Süd-Bilderbuch). ISBN 3-314-00665-9

Einstieg

Begrüßung etc.

Spiel „Kleiner Eisbär – Lotto“ (Nord-Süd Verlag), Karten austeilen und von den Kindern eine eigene Geschichte mit dem kleinen Eisbären entwickeln lassen (Alternative für kleine Kinder: Vorleser/in erfindet selber eine kurze Eisbär-Geschichte. Immer wenn eine Figur/ein Gegenstand vorkommt, die/der sich auf der Karte befindet, hält Kind seine Karte hoch).

Erarbeitung

Abwechselnd auf Türkisch und auf Deutsch vorlesen.

Vertiefung

Spiel „Kleiner Eisbär – Lotto“ (Nord-Süd Verlag), Karten austeilen und von den Kindern Karten beschreiben lassen, dabei türkische Begriffe zusätzlich zu den Deutschen nennen. Stöbern in Bilderbuchtrögen.

Welche Erfahrungen wurden nun mit dieser besonderen Art der Präsentation von Bilderbüchern gesammelt?

Für die Kinder mit der Erstsprache Türkisch war es überraschend, ihre Muttersprache außerhalb ihres familiären Umfelds in einem anderen Zusammenhang zu erleben. Die Kinder mit der Muttersprache Deutsch wunderten sich beim ersten Vorlesen noch über die „merkwürdige“ Sprache, die in ihren Ohren vollkommen fremd klang. „Ich verstehe ja gar nichts!“ war durchaus zu Beginn der Kommentar des ein oder anderen Kindes. Damit machten sie ansatzweise eine Erfahrung, die für Kinder mit Migrationshintergrund in der ersten Zeit im Kindergarten häufig an der Tagesordnung ist.

Während des sich an die Lesung anschließenden Gesprächs oder Spiels ging es nicht nur um inhaltliche Fragen, sondern auch um die „Sprachenvielfalt“ in der anwesenden Kindergartengruppe, in der auch noch Kinder mit kroatischen, arabischen und armenischen Sprachkenntnissen waren. Wünschenswert wäre, man könnte auch in diesen Sprachen ein Bilderbuch vorlesen.

Allen Kindern machte es offensichtlich Freude, die für sie fremden Worte auch auszuprobieren und neue Wörter zu lernen. Dabei wurde an einigen Beispielen deutlich, dass manchmal die Sprachen sich gar nicht so fremd sind. So heißt z.B. Tintenfisch auf Türkisch „Ahtapot“. „Oktopus“ ist der Name des weisen Tintenfisches, den der Regenbogenfisch um Rat fragt.

Durch das Vorlesen in zwei Sprachen dehnte sich die Vorlesezeit zwar manchmal aus und überforderte einige jüngere Kinder in ihrer Konzentrationsfähigkeit, jedoch erwies sich hier das Bilderbuchkino wieder einmal als ein sehr geeignetes Medium. Mit einem Bilderbuchkino können auch Kinder fasziniert werden, die sonst nur schwer bei normalen Vorleseveranstaltungen über längere Zeit der Geschichte folgen können. Das zweisprachige Vorlesen hatte darüber hinaus den Vorteil, dass den Kindern noch mehr Zeit zum intensiven Betrachten der Bilder verblieb.

Für die die Gruppen begleitenden Erzieherinnen war diese gemeinsame Veranstaltungsreihe Anlass, mehrsprachige Bilderbücher demnächst auch im Kindergarten vorzulesen. Zu wünschen bleibt, dass die Kinder mit ihrer Begeisterung für Bilderbücher, die sie beim Stöbern in den Bilderbuchtrögen entwickelten, bald auch ihre Eltern anstecken und mit diesen in die Bibliothek zurückkommen. Schön wäre auch ein in absehbarer Zeit durchzuführender Elternabend, der besonders diese Zielgruppe berücksichtigt.

Anke Märk-Bürmann



Akademie für Leseförderung
der Stiftung Lesen
an der
Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek